

Inhalt

1	Einleitung: Zum Selbstverständnis christlicher Straffälligenhilfe in Geschichte und Gegenwart.....	13
1.1	Zur Begriffsbestimmung	14
1.2	Geschichte der christlichen Straffälligenhilfe	14
1.3	Das Selbstverständnis christlicher Straffälligenhilfe	17
1.4	Das Verhältnis zum Staat	20
1.5	Krise und Erneuerung christlicher Straffälligenhilfe	22
2	Entstehung und Entwicklung der Gefährdetenhilfe Scheideweg e.V. als Modell für weitere Gefährdetenhilfen	27
2.1	Initiierung der Kontaktgruppenarbeit im Strafvollzug	28
2.2	Aufbau und Finanzierung des Vereins	30
2.3	Aufnahme straffälliger junger Menschen	31
2.4	Eingliederung im Arbeits- und Freizeitbereich	35
2.5	Multiplikatorische Wirkung	39
3	Die Bedeutung der christlichen Straffälligenhilfe für die Beratung straffälliger und süchtiger Menschen aus kommunaler Sicht	43
3.1	Vorstellung und Beschreibung der kommunalen Suchtkrankenhilfe im Oberbergischen Kreis	43
3.2	Problemaufriß aus Sicht des kommunalen Trägers	43
3.3	Kooperation mit der Gefährdetenhilfe Scheideweg e.V.	45
3.4	Die christliche Straffälligenhilfe als Säule effektiver Wiedereingliederung von straffälligen Süchtigen	46

4	Konzeptionelle Grundentscheidungen	49
4.1	Missionarische Diakonie - Antworten und Alternativen	49
4.1.1	Impulse aus dem Neuen Testament	49
4.1.2	Impulse für die Grundfragen menschlicher Existenz	52
4.1.3	Impulse für die Gestaltung von Beziehungen	54
4.2	Prinzip der freiwilligen Beziehungsaufnahme	54
4.3	Ehrenamtlichkeit	55
4.3.1	Ehrenamtlichkeit - realisiert in der Kontaktgruppenarbeit	56
4.3.2	Ehrenamtlichkeit - realisiert in den Lebensgemeinschaften	57
4.4	Integration - die Beziehung zu Gruppen und Gemeinwesen	60
4.4.1	Aufbau und Qualifizierung von Bezugsgruppen	60
4.4.2	Integration von Lebensbereichen	61
4.4.3	Integration in gesellschaftliche Mitverantwortung	61
5	Ehrenamtliche Kontaktgruppenarbeit christlicher Gefährdetenhilfen - Ergebnisse einer sozialwissenschaftlichen Analyse	63
5.1	Vorstellung der Gefährdetenhilfen	63
5.1.1	Gefährdetenhilfe Scheideweg e.V.	64
5.1.2	Gefährdetenhilfe Wegbegleitung e.V.	66
5.1.3	Gefährdetenhilfe e.V. Bad Eilsen	68
5.1.4	Gefährdetenhilfe Wegscheide e.V.	69
5.1.5	Gefährdetenhilfe Ostfriesland	70
5.1.6	Gefährdetenhilfe Breitscheid e.V.	71
5.1.7	Gefährdetenhilfe Weggefährten Groß Lukow e.V.	73
5.1.8	Gefährdetenhilfe Waren gGmbH	73
5.1.9	Diakonisches Zentrum Serrahn e.V.	75
5.1.10	Gefährdetenhilfe Kurswechsel e.V.	77
5.1.11	Gefährdetenhilfe Wegzeichen e.V.	78
5.1.12	Gefährdetenhilfe Bern	79
5.1.13	Christliche Stiftung "Leben und Mission" Polen	81

5.1.14	Ungarische Evangelikale Gefangenenmission	83
5.1.15	Gefährdetenhilfearbeit in Asien.....	85
5.1.16	Weitere Gefährdetenhilfe-Gruppen	86
5.2	Die Bundesarbeitsgemeinschaft seelsorgerlich- diakonischer Gefährdetenhilfen (BSDG) e.V.	87
5.3	Einbindung der Kontaktgruppenarbeit in organisatorische Strukturen	87
5.4	Organisation der Kontaktgruppenarbeit	89
5.5	Ausrichtung, Absicht und Motive	92
5.6	Personelle Ressourcen - Alternativen zu konventionellen Personalstrukturen	97
5.6.1	Das quantitative Verhältnis zwischen hauptamtlichen und ehrenamtlichen Mitarbeitern in der christlichen Gefährdetenhilfe	98
5.6.2	Qualifikation und Beruf der Mitarbeiter	101
5.6.3	Demographische Daten der Mitarbeiter	104
6	Nationale und internationale Perspektiven der missionarisch-diakonischen Straffälligenhilfe	111
6.1	Herausforderungen und Perspektiven in Deutschland	111
6.2	Europäische Herausforderungen und Perspektiven	113
6.3	Außereuropäische Herausforderungen und Perspektiven	116
7	Anhang	122
7.1	Bestandskatalog - christliche Gefährdetenhilfen	122
7.2	Konzeption der Wohngemeinschaften der Gefährdetenhilfe Scheideweg e.V.	126
7.3	Konzeption des Arbeitstrainings	134
7.5	Konzeption des Gutshauses "Schloß Wendorf"	146
7.6	Lebensbericht eines ehemals Straffälligen	151